

# Inhalt

<b>Ein Wort zuvor</b>	7
<b>Vielleicht interessiert Sie, wer ich bin?</b>	9
<b>Die Autonomiephase</b>	
<b>WAS BEDEUTET »TROTZEN«?</b>	11
<b>»Trotzen« ist kein Fehlverhalten</b>	12
Kinder wollen Eltern nicht erzürnen	13
Was kleine Kinder wirklich wollen	15
<b>Das kindliche Gehirn kann nicht anders</b>	20
Wie Erwachsene Gefühle wahrnehmen	20
Die Gefühlswahrnehmung bei Kindern	22
<b>Jedes Kind geht seinen Weg</b>	24
Gene und Erziehung	25
<b>Warum wir falsch über »Trotzen« denken</b>	28
Wir haben Gewalt Kindern gegenüber erlernt	29

	<b>Emotionen von Angst bis Zorn</b>	<b>48</b>	
	Warum das Beruhigen so wichtig ist	49	
	Wie Kinder lernen, sich zu regulieren	50	
	<b>Der Umgang mit starken Emotionen</b>	<b>52</b>	
	Babys im ersten Lebensjahr	52	
	Kleinkinder	53	
	Vorschulkinder	57	
	Grundschulkinder	57	
	Pubertät	58	
<b>Die kindliche Entwicklung</b>			
<b>KINDER BRAUCHEN AUTONOMIE</b>	<b>35</b>		
<b>Autonomie und Selbstwirksamkeit</b>	<b>36</b>	<b>Kinder kooperieren von Anfang an</b>	<b>60</b>
		Jedes Kind will Teil der Gesellschaft sein	61
<b>Entwicklung nach dem inneren Bauplan</b>	<b>38</b>		
Zone der nächsten Entwicklung	39		
Kinder im Alltag beteiligen	40		
<b>Nein-Umgebung und Ja-Umgebung</b>	<b>44</b>		
Nein bedeutet Nein	45		